

**Pressekonferenz vom 24.06.2015**

Saskia Olsson, Geschäftsleiterin Komitee Starke Schule Baselland

## **Ja zu den Fächern Geschichte, Geografie, Biologie, Physik und Chemie**

Das Komitee Starke Schule Baselland lanciert heute die Initiative "**Ja zu den Fächern Geschichte, Geografie, Biologie, Physik und Chemie**".

### **A. Die Initiative**

Mit einer formulierten Initiative möchten wir die fünf Fächer Geschichte, Geografie, Biologie, Physik und Chemie im Bildungsgesetz im §28, der Angebot und Dauer der Sekundarschulen festlegt, mit einem neuen vierten Absatz verankern. Festgeschrieben werden soll neu, dass diese fünf Fächer auf der Sekundarschule "*als Einzelfächer unterrichtet und benotet*" werden. Die Initiative definiert ebenfalls das Inkrafttreten dieser Änderung. Normalerweise ist die Regierung für die Inkraftsetzung einer Gesetzesänderung verantwortlich. Mit der gewählten Formulierung entziehen wir dem Regierungsrat diese Entscheidungsmöglichkeit und legen die Inkraftsetzung wie folgt fest: "*Sind die Voraussetzungen für das Inkrafttreten dieser Änderung erfüllt, so tritt sie mit Beginn des darauf folgenden Schuljahres in Kraft.*"

Das Ziel dieser Initiative ist die Verhinderung der beiden Sammelfächer "Räume, Zeiten, Gesellschaften" und "Natur und Technik". Im Dezember 2014 hat der Bildungsrat mit der neuen Studententafel beschlossen, diese Sammelfächer ab dem Schuljahr 2016/17 einzuführen. Bereits in der Harnos-Ausstiegsinitiative, die wir vor eineinhalb Jahren einreichten, waren diese Sammelfächer auf der Sekundarstufe 1 ein wesentlicher Kritikpunkt.

### **B. Sammelfächer führen zu Bildungsabbau**

Wir sehen in der Einführung der Sammelfächer einen deutlichen Bildungsabbau mit weitreichenden Folgen: Die neuen Sammelfächer würden nicht mehr von fundiert ausgebildeten Lehrpersonen mit einem Universitätsabschluss unterrichtet, sondern von Allroundern. Die künftigen Lehrpersonen müssten sich in einem breiteren Fächerkanon ausbilden lassen. Sie wären Generalisten, die von vielem ein bisschen wissen, aber über nichts mehr fundierte Kenntnisse hätten. Die Qualität des Unterrichtes nähme unweigerlich ab, unsere Kinder erhielten kaum mehr einen richtigen Geschichts- oder Biologieunterricht. Die Marginalisierung der Einzelfächer wird auch durch einen Abbau der Lektionenzahl und einer gemeinsamen Zeugnisnote zusätzlich unterstrichen. Heute sind z.B. Geschichte und Geografie in der 2., 3. und 4. Sekundarklasse mit insgesamt zwölf Lektionen dotiert, künftig wären es mit dem entsprechenden Sammelfach "Räume, Zeiten Gesellschaften" nur noch neun Lektionen.

Gerade im Wirtschafts-, Forschungs- und Wissenschaftsstandort Nordwestschweiz müssen die naturwissenschaftlichen Fächer eine bedeutende Rolle einnehmen. Unsere Pharma- und Chemiefirmen in der Region benötigen hoch qualifizierte, naturwissenschaftlich fundiert ausgebildete Arbeitnehmer und Wis-

senschaftler. Diese Fächer in unserer Region zu marginalisieren und abzubauen ist ein rückwärtsge wandter Schritt, der uns langfristig teuer zu stehen kommt. Bereits heute müssen viele hoch qualifizierte Facharbeiter aus dem Ausland geholt werden.

### **C. Kein Kompetenzgerangel zwischen dem Bildungsrat und dem Landrat**

Zurzeit ist die Parlamentarische Initiative (PI) "Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer" von LR Jürg Wiedemann (Grüne-Unabhängige) hängig. Wie am Montag publik wurde, schlägt die Bildungs kommission vor, die PI nicht wörtlich umzusetzen. Zwar äussern sich FDP, SVP, ein Grossteil der Mitteparteien und ein kleiner Teil der Linken (Grüne und Grüne-Unabhängige) klar für Einzelfächer. Trotzdem schlägt die Bildungs kommission dem Landrat eine Abschwächung vor, indem im Bildungsgesetz nicht die Einzel fächer verankert werden, sondern festgeschrieben werden soll, dass der Landrat über die Einführung der Sammelfächer entscheidet. Ein Kompetenzgerangel zwischen dem Bildungsrat und dem Landrat ist damit vorprogrammiert.

Die Frage, ob die Einzelfächer beibehalten werden, ist für uns jedoch nicht verhandelbar. Und allmählich drängt auch die Zeit. Im Schuljahr 2016/17 sollen diese Sammelfächer eingeführt werden.

Diese Unsicherheit und der Zeitdruck haben dazu geführt, diese Initiative vorzubereiten und heute zu lancieren. Der Entscheid, eine Initiative zu lancieren, traf der Vorstand des Komitees Starke Schule Baselland vor genau 12 Tagen. Wir erhöhen damit den Druck auf die Politik.

Wir sind überzeugt, dass diese Initiative eine sehr hohe Chance hat angenommen zu werden. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Mehrheit der Abstimmenden die Abschaffung der Einzelfächer Geografie, Geschichte, Biologie, Physik und Chemie gutheisst. Dazu sind diese traditionellen Fächer zu beliebt und zu wichtig.

### **D. Die Unterschriftensammlung**

2'000 Unterschriften möchten wir trotz Sommerferien bis Ende August sammeln. Wir gehen davon aus, dass das Sammeln der Unterschriften aufgrund der klaren Fragestellung einfacher gehen wird.

Das Initiativkomitee zählt 20 Personen, alles engagierte Mitglieder und Sympathisant/-innen des Komitees Starke Schule Baselland. Politiker fehlen gänzlich, ausser den beiden Landräten Regina Werthmüller (parteionabhängig) und Jürg Wiedemann (Grüne-Unabhängige), welche beide im Komitee aktiv mitarbeiten. Das Initiativkomitee ist kleiner als bei allen anderen Initiativen, welche das Komitee bisher lanciert hat. Das hat damit zu tun, weil zwischen der Idee, diese Initiative zu lancieren bis zum Vorliegen des bereinigten Unterschriftenbogens nur vier Tage Zeit blieben. Das Initiativkomitee ist innerhalb eines einzigen Tages zusammengestellt worden.

In dieser Woche verschicken wir an unsere 1'200 Postadressen einen Unterschriftenbogen und morgen Donnerstag erhalten rund 1'700 Personen den Unterschriftenbogen elektronisch. Bis heute haben sich 18 Einzelsammler/-innen eingetragen, welche insgesamt exakt 1'000 Unterschriften zugesichert haben. Auch diese Zahlen stimmen uns zuversichtlich.